

Landestrainer Günter Kessler und Tour-Spieler Martin Kaymer erhalten PGA-Award

NRW die erfolgreiche Profischmiede



▲ Ein erfolgreiches Profi-Trio: v.l. Martin Kaymer, Günter Kessler, Marcel Siem.

Die beiden derzeit besten deutschen Golfprofis – Martin Kaymer und Marcel Siem – kommen aus NRW. Ihre leistungssportlichen Wurzeln sind beim Landestrainer Günter Kessler zu finden. Trotz ihres Jobs als „Reisende“ auf der TOUR suchen beide Profis immer wieder den Rat ihres Wahltrainers. Jüngst suchten die beiden Spieler Rat während des NRW D4-Kader Osterlehrgangs in Rheine-Mesum.

Bei der diesjährigen Gala der PGA of Germany wurde der Landestrainer des GV NRW e.V. als "Teacher of the Year 2006" ausgezeichnet. Seit 15 Jahren betreut er bereits Marcel Siem, World Cup-Gewinner 2006, und seit 9 Jahren dessen Tour-Kollegen Martin Kaymer sowie die Ladies European Tour-Spielerinnen Bettina Hauert und die DGV-Nationalspielerinnen Caroline Masson und Denise-Charlotte Becker, alle aus NRW. 2004 wurde er bereits als PGA Jugendcoach des Jahres ausgezeichnet. "Dieser Teacher-Award ist etwas Besonderes, weil man von den Kollegen gewählt wird, und sich diese ganz bewusst mit der Entscheidung auseinander gesetzt haben“, so Kessler. „Die Auszeichnung ist eine schöne Bestätigung dafür, dass ich mit meiner Arbeit den richtigen Weg beschreite.“

Ebenfalls auf der PGA-Gala wurde mit großer Mehrheit der im Landesverband NRW aufgewachsene Martin Kaymer von seinen PGA-Kollegen zum "Player of the Year 2006" gewählt. "Diese Auszeichnung ist eine sehr große Ehre für mich“, so der 22-jährige Kaymer. Neben Kaymers außergewöhnlichem Talent, seiner professionellen Einstellung, seiner mentalen Stärke und einem unglaublichen Trainingsfleiß ist für diese Erfolgsgeschichte natürlich auch sein 49-jähriger Trainer Günter Kessler verantwortlich.

Martin Kaymer

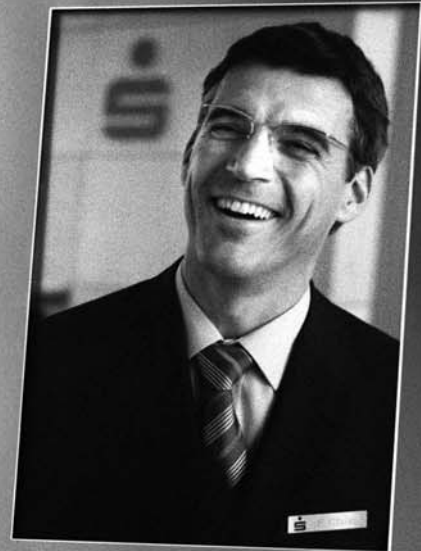
Martin Kaymer, geb. 1984 in Mettmann, gilt als Senkrechstarter im europäischen und zu den größten Nachwuchs-Hoffnungen des deutschen Profi-Golfsports. Mit zehn Jahren kam Kaymer durch seinen Vater (Hcp -4) im Golf Club Mettmann zum Golf. Seine Mutter hat Hcp -16 und sein Bruder Phillip +1. Obwohl er als „Multitalent“ beim Fußball bereits in die Niederrhein-Auswahl berufen war, entschied er sich mit 14 für den Golfsport. Mit 13 war er schließlich auch schon im NRW-Kader bei Günter Kessler – der bis heute sein Trainer ist. Mit 15 hatte Martin

Handicap 0 erreicht und spielte für den GC Bergisch Land in Wuppertal.

Nach großen Erfolgen als Amateur wechselte er Ende 2005 mit einem Handicap von +4,8 ins Profilager. Die Saison 2006 begann er auf der EPD Tour, einer Turnierserie für Nachwuchs-Profis. Mit einer 59er Runde im Juni 2006 bei den Habsberg Classic erzielte er das niedrigste Ergebnis, das je einem deutschen Spieler bei einem offiziellen Turnier gelang. Insgesamt holte er fünf Siege und gewann das Jahres-Ranking (Order of Merit) bereits vorzeitig. Im Juli 2006 konnte er sich für die Vodafone Challenge qualifizieren, ein Turnier der Challenge Tour, wo er

Inhalt

Damen aus NRW europaweit erfolgreich	4
Verbandstag	5
Sammelantrag für Pflanzenschutzmittel	6
Wettspielsystem 2007	6-7
Saisonvorbereitung D4-Kader in Rheine	8 – 10
Änderungen des DGV-Vorgabensystems	11
Jugend trainiert für Olympia	11
Impressum	10
Haus Bey: Bronzemedaille im Umweltprogramm	12
WSMP Vorschau	13
Landessieger Basisförderung	14 – 15
Termine	15



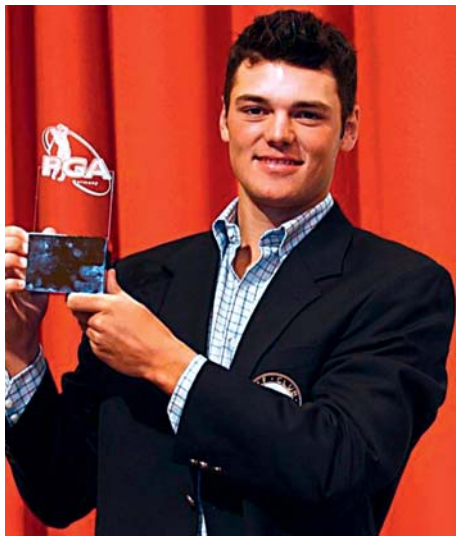
Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Vermögensberater?



Mit der Sparkassen-Finanzplanung privat profitieren Sie von dem Wissen erfahrener Vermögensspezialisten – und den Vorteilen, die nur die größte Finanzgruppe Deutschlands bieten kann. Wir analysieren individuell Ihre Bedürfnisse und bieten alle Leistungen für ein optimales Vermögensmanagement aus einer Hand. Mehr Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

auf Antrieb gewann. Damit erhielt er das Startrecht für die restlichen Turniere der Challenge Tour 2006. Dort sorgte er mit einem weiteren Sieg und Top-Platzierungen für Aufsehen und erreichte durch einen vierten Platz im Jahres-Ranking die Spielberechtigung für die Saison 2007 der PGA European Tour.

Martin Kaymers Rezept für seine Erfolge: „Das Wichtigste ist das Training mit meinem sehr guten Trainer Günter Kessler, dann lässt sich schon einiges bewegen. Hinzu kommt noch die gute Unterstützung durch das Golfteam Germany, im speziellen durch Martin Hasenbein.“



▲ Martin Kaymer

Martin Kaymer: Fünf Siege auf der EPD-Tour, Gewinn dieser Rangliste 2006; Sieg gleich beim ersten Challenge-Tour-Turnier seiner Laufbahn in Krefeld: Am Ende mit nur acht Turnieren Vierter der Challenge-Tour-Rangliste und direkte Qualifikation für die European Tour 2007. In der Weltrangliste wird er als bester Deutscher vor Bernhard Langer (153) auf Platz 131 geführt.

Marcel Siem

Der 1980 ebenfalls in Mettmann geborene Marcel Siem begann im Alter von 6 Jahren mit dem Golfspiel und war 1987 jüngster deutscher Spieler mit einem Handicap. Vor dem Infoboard in seinem Heimatchclub GC Burg Overbach in Much musste er damals Mitglieder um Hilfe bitten, denn trotz Handicap 36 konnte er noch nicht lesen, ob er auf der Startliste stand.

Der Golfsport prägte Marcells gesamte Kindheit und Jugend. Mit Clubkameraden veranstaltete er regelrechte Spiel- und Trainings-

marathons – alles aus Spaß. 1991 suchte Vater Siem für seinen talentierten Sohn den Kontakt zum heutigen Landestrainer Günter Kessler, dem der impulsive Junge damals allerdings „zu wenig diszipliniert“ erschien. So begann die intensive Zusammenarbeit erst im Jahr 1993, nachdem Marcel Siem bereits Mitglied des NRW-Kaders geworden war und vom Deutschen Golfverband in den Jugendnationalkader berufen wurde. Später war Kessler sein Stützpunktrainer in NRW. „Während meiner Amateurzeit hatten wir so unsere Schwierigkeiten miteinander“ erinnert sich der Profi heute, „aber ich habe ihn immer als meinen Trainer respektiert.“ Als Siem nach der WM 2000 ins Profilager wechselte stand für ihn fest, dass er weiter mit Günter Kessler arbeiten wollte – und er tut es bis heute.

Wenn es mal nicht läuft, gibt Günter Kessler auch Ratschläge per Telefon. Er kennt seinen Schwung sowie die kleinen und großen Fehler genau. Beiden macht es Spaß, zusammen zu arbeiten. Im Vergleich zum Amateurgolf beschreibt Marcel die TOUR als eine „andere Welt“. Neben dem Stress um die Ergebnisse ist es auch das Reisen und Alleinsein – jede Woche ein anderes Hotel – was gewöhnungsbedürftig ist. Es braucht eben seine Zeit sich zu etablieren.



▲ Günter Kessler

Marcel Siem: Sieg bei der Dunhill Championship in Johannesburg 2004, vier Platzierungen unter den ersten 10 auf der European Tour 2006 und damit 50igster auf der Volvo Order of Merit 2006, Sieg des WGC World Team Cup mit Bernhard Langer auf Barbados.

Weitere Infos unter: www.pga.de,
www.msiem.de, www.europeantour.com

Sehr geehrte Golf Freunde in NRW,



ein sommerlicher Frühling hat die Golfsaison nach Behebung zum Teil erheblicher Sturmschäden auf den Anlagen in diesem Jahr früh beginnen lassen. Mit der dritten Ausgabe „Golf

in NRW“ möchten wir Sie auf die Golf-saison 2007 vorbereiten. Gut vorbereitet durch den Osterlehrgang starten auch die Kaderspieler des GV NRW e.V. in die Wettspielerien. Die Darstellung einiger Änderungen im DGV-Vorgabensystem sowie die Erläuterung der Neuheit CSA (Competition Stableford Adjustment) sollen Ihnen einen regelsicheren Saisonstart ermöglichen. Neben verbandspolitischen Themen und Änderungen im Wettspielsystem informieren wir Sie natürlich auch über Erfolge in der Nachwuchsarbeit. Die Früchte dieser Basis- und Leistungssportförderung auf Landesebene können wir inzwischen auf nationaler und internationaler Ebene ernten. Martin Kaymer und Marcel Siem vertreten Deutschland erfolgreich auf der European Tour. Unser Landestrainer Günter Kessler und auch Tour-Pro Martin Kaymer erhielten eine PGA-Auszeichnung. Und bei den Damen sind mit Katharina Schallenberg, Nicola Rössler und Caroline Masson Spitzenamateurinnen ebenfalls international erfolgreich. Ich kann Ihnen durchaus empfehlen, nicht nur die drei Profiturniere in NRW zu besuchen (siehe Seite 4). Auch beim Schniewind-Pokal Gruppe I, der Seniorenmeisterschaft und bei den NRW-Meisterschaften AK 18/offen ist quasi vor der Haustür durchweg tolles Golf zu sehen. Die Termine entnehmen Sie dem Terminkalender Seite 15.

Wir wünschen Ihnen eine erfreuliche Golfsaison und viel Spaß beim Lesen!



Peter Haeffs

Präsident des Golfverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.

Damen aus NRW europaweit erfolgreich



▲ **Drei Spitzenamateurinnen aus NRW: v.l. Stephanie Döring, Caroline Masson, Katharina Schallenberg.**

Derzeit sind insgesamt sieben deutsche Damen unter den Top 20 in Europa, davon sind 4 Damen aus Nordrhein-Westfalen unter den ersten 15 (EGA-Ranking Anfang Mai 2007). Die Hubbelratherin Sandra Gal führt auf Rang 4 knapp vor Nicola Rössler auf Rang 5 (Düsseldorfer GC). Katharina Schallenberg vom GC Bergisch Land steht auf Rang 10 vor Carolin Masson an Position 15 (Hubbelrather GC).

Im vergangenen Jahr hat die erst 16-jährige Nicola Rössler nicht nur beim NRW Regionalfinale die Meistertitel AK 18 und AK offen entgegen genommen – sie ist auch die Gewinnerin der Mannschafts-Europameisterschaft 2006, hat den 4. Platz bei den Internationalen Amateurmeisterschaften Girls, den 5. Platz Deutsche Meisterschaften Alters-

klasse offen 2006 und den 1. Platz European Young Masters Teamwertung gewonnen. In diesem Jahr legte sie einen sensationellen Saisonstart hin. Mit Vorgabe +1,6 konnte sie sich im Februar den Vizemeistertitel bei den International Portuguese Ladies Amateur Championship 2007 im Quinta de Ria Golf Club sichern.

Nur wenige Tage später gelang den jungen Nationalspielerinnen am ersten Märzwochenende bei der Spanish Ladies Open Championship 2007 eine echte Sensation. Von den 108 internationalen Starterinnen belegten erstmalig in der Geschichte deutsche Spielerinnen die ersten fünf Plätze: Katharina Schallenberg vor Nicola Rössler, Nina Holleder, Carolin Masson und auf dem 5. Platz Stephanie Döring (Düsseldorfer GC).

Nicola Rössler und Caroline Masson sicherten sich durch ihre Leistungen auf der Nominierungsrangliste für den „Ryder CUP“ der Damen, dem PING Junior Solheim Cup 2007, Platz 1 und 2. Das Turnier findet im September in Schweden statt.

Ebenfalls im März gelang den deutschen Damen aus NRW das "Unternehmen Titelverteidigung" beim Grey Goose Cup (ehemals Sherry Cup). Zum zweiten Mal in Folge holte sich Katharina Schallenberg das Gelbe Jackett in der Einzelwertung. Und auch beim Nations' Cup siegte das deutsche (NRW)-Team, ergänzt um Caroline Masson und Stephanie Döring, mit einem regelrechten Start-Ziel-Sieg.



▲ **Ganz weit oben auf der europäischen Rangliste: Nicola Rössler**

Von den Profis lernen – auch Zuschauen macht Spaß

Golf-Events vor der eigenen Haustür

Folgende Profi- und Amateurturniere in NRW sollten Sie sich in dieser Saison nicht entgehen lassen. Denn das Zuschauen macht hier so viel Spaß, dass man gut einmal auf den eigenen Golfplatz verzichten kann.

Nachdem die Vodafone Challenge im GC Elfrather Mühle in Krefeld bereits ausgetragen wurde, treffen die Nachwuchs-Profis der European Challenge Tour vom 23. bis 26. August im GC Mülheim an der Ruhr

erneut in NRW aufeinander. Titel der Veranstaltung: Postbank Challenge, presented by Marcel Siem.

Vom 10. bis 16. September findet im GC Lärchenhof in Pulheim die Mercedes-Benz Championship statt. Die 75 Teilnehmer spielen ohne Cut nach dem „Winners-Only“-Prinzip, teilnahmeberechtigt sind nur aktuelle Turnierge winner sowie die Ranglisten-Besten der Welt und Europas. Aber auch die Verbands Wettspiele der besten

Amateure des Landes NRW laden zum Zuschauen ein. Die Mannschaften der 1. Liga des traditionellen Willy-Schniewind-Mannschaftspreises treten vom 29. Juni bis 1. Juli im GC Am Alten Fliess in Konkurrenz (siehe Seite 13).

Die NRW-Meisterschaften der Altersklassen 16, 18 und offen finden am 16. und 17. Juni im GC Leverkusen und im GC Wasserburg-Anholt statt. AK 14 trägt ihre Meisterschaft am 14. und 15. Juni im GC Haus Bey aus.

Golfverband NRW e.V. traf sich zum Verbandstag in Düsseldorf

Verbandstag wird „angereichert“

Die deutsche Golflandschaft verändert sich zusehends zu einem Freizeitsektor, in dem es neben dem Breiten- und Leistungssportaspekt auch wirtschaftliche Interessen zu berücksichtigen gilt. Diesen Entwicklungen folgend nimmt der GV NRW e.V. seine neuen Aufgabenbereiche ernst und bietet seinen Mitgliedern über den Verbandstag hinaus Informationen an.

Dem bis vor wenigen Jahren wichtigsten Diskussionsforum voran, dem Verbandstag des GV NRW e.V., stand in diesem Frühjahr das NRW-Golf Forum, auf dem auch „Bundesthemen“ wie die Entwicklung von Greenfee-Golfern, die individuelle Gestaltungen von Mitgliedschaften sowie die Position des GV NRW e.V. zum Zwischenbericht der Strukturkommission des DGV behandelt wurden. Das Forum wurde gut besucht und machte deutlich, dass ein zunehmender Informationsfluss innerhalb des Landesverbandes und über seine Grenzen hinaus zum sicheren Umgang mit den Veränderungen im deutschen Golfsport hilfreich ist.

Direkt im Anschluss an den DGV-Infotag am Vormittag fand der Verbandstag des GV NRW e.V. nachmittags statt. Durch die terminliche Zusammenlegung dieser Veranstaltungen hatten die Teilnehmer ohne doppelte Anfahrten nach Düsseldorf die Möglichkeit, sich sowohl über Bundesthemen zu informieren als auch ihre Meinung zu Entscheidungen im Landesverband zu äußern. (Infotag siehe nebenstehenden Bericht.) 44 Teilnehmer nahmen an den sich ergänzenden Veranstaltungen teil.

Zur Eröffnung des Verbandstages erinnerte Präsident Peter Haeffs an den Tod des Ehrenpräsidenten Rolf Grolman im vergangenen Jahr und bat um eine Schweigeminute.

Mit dem Hinweis auf die laufenden Sportberichte auf der Homepage www.gvnrw.de sowie in der verbandseigenen Zeitschrift „Golf in NRW“ verzichtete der Präsident auf ausführliche Rückblicke und übergab das Wort an Schatzmeister Eberhard Eschenbach.

Jahresrechnung 2006 und Finanzvoranschlag für 2007

In seinem Bericht erläuterte Eschenbach den Finanzstatus vom 31.12.2006 und stellte wesentliche Einnahme- und Ausgabe-

positionen heraus. Höhere Einnahmen ergaben sich unter anderem aus der angewachsenen Mitgliederzahl, geringere Ausgaben als erwartet wurden für die Ausrichtung von Meisterschaften benötigt.

Im Finanzvoranschlag für das Jahr 2007 ist ausgewiesen, dass der GV NRW e.V. von den Mitgliedern nur einen Betrag von 5,50 €/Mitglied eingefordert hat und nicht 6,50 €/Mitglied, wie auf einem zurückliegenden Verbandstag beschlossen worden war.

Höhere Kosten werden im Jahr 2007 anfallen für die Jugendförderung in den Kadern, für die Ausrichtung eines weiteren Meisterschaftswochenendes, für Gehaltsanpassun-

glieder. Peter Haeffs bedankte sich für die gute Atmosphäre in der Geschäftsstelle und im Präsidium des GV NRW e.V., ohne die eine zwar diskussionsfreudige jedoch reibungslose Zusammenarbeit über so viele Jahre nicht möglich gewesen wäre.

Aufgabengebiete werden erweitert

Sowohl beim DGV-Infotag als auch beim NRW-Golf Forum und beim Verbandstag wurde deutlich, dass speziell die Veränderung der Mitgliederstruktur neue Aufgabenschwerpunkte beim GV NRW e.V. nach sich zieht. Der Landesverband ist sich dieser Situation bewusst und wird mit entsprechenden Service-Angeboten reagieren.



▲ Gut besuchter Verbandstag 2007 in Düsseldorf.

gen und für die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. Der Landessportbund NRW erhöht seine Mitgliedbeiträge, so dass hier höhere Kosten für den GV NRW e.V. entstehen.

Wahlen zum Präsidium

Turnusgemäß schieden in diesem Jahr nach drei Jahren Amtszeit drei Präsidiumsmitglieder aus, die sich erwartungsgemäß wieder zur Wahl stellten und einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden: Peter Haeffs als Präsident sowie Eberhard Eschenbach und Erhard Wetterich als Präsidiumsmit-

Zum Thema „Werbung für den Golfsport“ steht der LGV beispielsweise personell und finanziell auf Anfrage unterstützend zur Verfügung.

Im Internet sollen die NRW-Sportberichte wie gewohnt aktuell platziert werden. Aber auch die Zusammenarbeit mit Golf- und regionalen Medien soll verstärkt werden, um dem Golfsport in NRW größere Presse-Repräsentanz zu gewährleisten.

Die Entwicklungen im DGV werden in Zukunft von noch größerem Belang sein, so dass der Informationsfluss auch hier ver-

stärkt in Richtung Mitglieder gehen wird. Präsident Haeffs sagte zu, dass wenn ein außerordentlicher DGV-Verbandstag im Herbst 2007 stattfindet und das Votum des Landesverbandes gefordert wird, entweder eine vorgeschaltete Veranstaltung des GV NRW e.V. stattfindet, oder die Mitglieder in NRW in schriftlicher Form ausreichend informiert werden.

Greenfee für Mannschaftswettspiele?

Bisher sind Verbands Wettspiele auf LGV und DGV Ebene für die Sportler Greenfee frei. Es wird allerdings in letzter Zeit vereinzelt kontrovers diskutiert, ob bei Mannschaftswettspielen im Ligasystem die Spieler, die an diesem Ligaspiel teilnehmen direkt an die ausrichtende Golfanlage Greenfee entrichten sollen. Jeder Club kann sowohl bei den Jungsenioren/innen, als auch bei den Senioren/innen Mannschaftsmeisterschaften von NRW jeweils 2 Mannschaften melden. Damit das Ligasystem funktionieren kann, muss jeder teilnehmende Club seine Anlage für das jeweilige Heimspiel seiner Mannschaften bereitstellen. Hierbei ist dann der erste Abschlag ca. zwei Stunden belegt. Der GV NRW e.V. hat in seinen Ausschreibungen das Wettspiel als Greenfee frei ausgeschrieben. Kostenlose Probeunden sind allerdings nicht vorgesehen.

Im kommenden Jahr, damit schloss Präsident Peter Haeffs die Veranstaltung ab, wird der Verbandstag mit einem oder mehreren Vorträgen angereichert, um einen kontinuierlichen Ideen- und Gedankenaustausch anzuregen. „Die Anfahrt“, so Haeffs, „soll sich schließlich lohnen.“

NRW-Sammelantrag für Pflanzenschutzmittel

Golfanlagen in Deutschland dürfen seit Juli 2001 nur noch Pflanzenschutzmittel (PSM) einsetzen, die sowohl für unsere Kultur – den Rasen – (Zierpflanzen im Freiland) und den betreffenden Schaderreger nach § 15 Pflanzenschutzgesetz (PflSchG) zugelassen sind. Die Industrie hat das teure Zulassungsverfahren nur für einige Mittel durchgeführt. Für andere PSM hat der Gesetzgeber die Möglichkeit der Genehmigung nach § 18b PflSchG vorgesehen. Per Antrag können sich Golfanlagen den Einsatz bestimmter zugelassener PSM auf ihren Flächen von der zuständigen Landesbehörde genehmigen lassen. Diese Genehmigung ist gebührenpflichtig, zeitlich befristet und mit Auflagen verbunden.

Damit unsere Mitglieder bei den von der Landwirtschaftskammer NRW angekündigten Kontrollen nicht in negative Schlagzeilen geraten und um sie vor den möglichen Konsequenzen zu schützen, stellt der Verband seit 2005 bei der Landwirtschaftskammer NRW einen Sammelantrag.

Der Golfverband übernimmt das vollständige Antragsverfahren sowie die Genehmigungsgebühren, die sich jährlich zwischen 6.000 bis 12.000 Euro belaufen können. Rechtlich bleibt nach wie vor jede einzelne Golfanlage Antragsteller und

auch Inhaber der späteren Genehmigung. Während im ersten Jahr bereits rund zwei Drittel unserer Mitglieder dieses Serviceangebot dankend annahm, konnte die Beteiligung im Jahr 2007 bereits auf 90% Prozent gesteigert werden. Dies ist als sicheres Zeichen des intensiveren Problembewusstseins zu beurteilen. Positiv ist auch anzumerken, dass die bisher erfolgten Kontrollen der Landwirtschaftskammer – bis auf eine Ausnahme – keinen Grund zu Beanstandung gab.

Die in unserem Sammelantrag angebotenen Präparate (z.Zt. insgesamt 17) sind eine Auswahl aus der 29 genehmigungsfähigen Indikationen umfassenden Liste der „Erteilbaren Genehmigungen nach § 18b PflSchG“ für Golfplätze der Landwirtschaftskammer NRW mit Stand vom 01.12.2006. Jederzeit können in Eigeninitiative mit Blick auf die Besonderheiten des Golfplatzes weitere Präparate beantragt werden.

Die von der Kammer ständig gepflegte Pflanzenschutzmittelliste finden Sie unter:

www.landwirtschaftskammer.de/fachangebot/pflanzenschutz/zierpflanzenbau/18b/18b-golffrasen.pdf

Umstellung des Wettspielsystems in der Saison 2007

Nationale Konkurrenz steht im Focus

Die bestehende Wettspielstruktur des DGV ist als durchgängiges System von der Vereinsebene über die Landes- und Bundesebene zur internationalen Ebene aufgebaut. Das breit angelegte Wettspielangebot bietet für die verschiedenen Alters- und Leistungsklassen entsprechende Spielangebote. Um den Teilnehmern der AK-Turnierserien Wettspielerfahrungen in breiter Konkurrenz zu ermöglichen und die Leistungsförderung konsequent zu intensivieren, hat das Präsidium des DGV eine neue Wettspielstruktur verabschiedet. In den Landesverbänden, so auch in NRW, haben sich daraus verschiedene Modifizierungen ergeben.

Turnierserien aller Altersklassen

Der Sinn der AK-Turnierserien besteht zukünftig darin, dass die besseren Spieler/innen schon nach zwei Turnieren Wettspielerfahrungen auf nationaler Ebene sammeln können. In den Turnierserien der AK 16, AK 18 und AK offen sind auf Landesebene daher nur noch zwei von zuvor vier Qualifikationsturnieren inkl. dem Regionalfinale angesetzt, um die Teilnahmeberechtigung für die nationale Ausscheidung zu erhalten. Die NRW-Meisterschaft wird in Form der 2. Qualifikation auf Landesebene ausgetragen. Hiernach steht auch die NRW-Rangliste fest.

Eine Ausnahme bildet die AK 14, die wie bisher drei Qualifikationen auf Landes- und nur zwei auf Bundesebene spielt. Die sich ergebende Platzierung in der Landes-Rangliste entscheidet über die Zulassung für die erste nationale Ausscheidung, die wiederum die Teilnehmer für das Bundesfinale (DM) ermittelt.

AK 16, AK 18, AK offen Herren

Nach zwei Qualifikationen über 2 Tage und jeweils 18 Löcher pro Tag haben sich die besten 19 Spieler jeder dieser Altersklassen aus NRW für die 1. nationale Ausscheidung qualifiziert. (Die Anzahl wird nach prozentuellem

Anteil der teilnehmenden Länder/Regionen errechnet). Von bundesweit 90 Qualifikanten sind nach 36 Löchern über 2 Tage die punktbesten 60 Spieler für die 2. nationale Ausscheidung qualifiziert – es gibt keine Nachrücker. Wiederum über 36 Löcher an zwei Tagen wird die 2. nationale Ausscheidung ausgetragen, um so die Teilnehmer für die Deutsche Meisterschaft DM zu ermitteln.

AK 16 und AK 18 der Herren spielt die DM an drei Tagen über 54 Löcher mit jeweils 30 Qualifikanten. Die offene Altersklasse ermittelt an vier Tagen über 72 Löcher mit 40 Teilnehmern ihren Sieger und Platzierte. In der AK 16, 18 und offen sind die A und B-Kaderspieler sowie drei Wildcards bei der ersten nationalen Ausscheidung mit von der Partie. Hintergrund dieser Regelung ist der enge Terminplan der Kaderspieler, die zugunsten offizieller DGV-Wettspieleinsätze an den Qualifikationen auf Landesebene z.T. nicht teilnehmen können.

AK 16, AK 18, AK offen Damen

Die Damen dieser Altersklassen spielen ebenfalls zwei Qualifikationen über jeweils 2 Tage und jeweils 18 Löcher pro Tag auf Landesebene. Die dadurch ermittelten punktbesten 19 Spielerinnen (AK 16) und die punktbesten 11 Spielerinnen der AK 18 und AK offen nehmen an der 1. nationalen Ausscheidung teil. Über zwei Tage und 36 Löcher wird diese ausgetragen. AK 18 startet mit 90 bun-

desweiten Qualifikantinnen plus A-B-C-Kader, in AK 18 gehen 50 Spielerinnen plus A-B-C-Kader an den Start und in AK offen sind zu den 50 Qualifikantinnen die A und B-Kader zugelassen. Drei Wildcards stehen allen AKs zu.

Eine 2. nationale Ausscheidung findet nur für die AK 16 und AK 18 über 2 Tage und 36 Löcher statt. 60 Damen sind es in AK 16 und 40 Qualifikantinnen in AK 18. Auch bei den Damen gibt es generell keine Nachrücker.

Die Deutsche Meisterschaft DM wird in allen drei AKs mit 30 Damen aus zwei bzw. einer nationalen Ausscheidung gestartet. AK 16 und AK 18 spielen an drei Tagen 54 Löcher und die AK offen spielt an 4 Tagen 72 Löcher.

AK 14 / AK 12 Jungen und Mädchen

Die jüngeren Golfer und Golferinnen tragen wie bisher drei Qualifikationen auf Landesebene aus. Die 3. Qualifikation ist zugleich die NRW-Meisterschaft und es gibt eine besondere Wertung für die AK 12. Die besten 19 Jungen und die besten 19 Mädchen der AK 14 aus NRW qualifizieren sich für die nationale Ausscheidung. Mit jeweils 90 bundesweiten Qualifikanten gehen die Jungen und Mädchen an den Start von 36 Löchern über 2 Tage. Vier Spieler und vier Spielerinnen der AK 12 können zusätzlich teilnehmen – plus jeweils drei Nominierungen über Wildcards. Die Deutsche Meisterschaft dieser AK wird

an drei Tagen über 54 Löcher ausgetragen mit den jeweils 30 bestplatzierten Mädchen und Jungen der 1. nat. Ausscheidung.

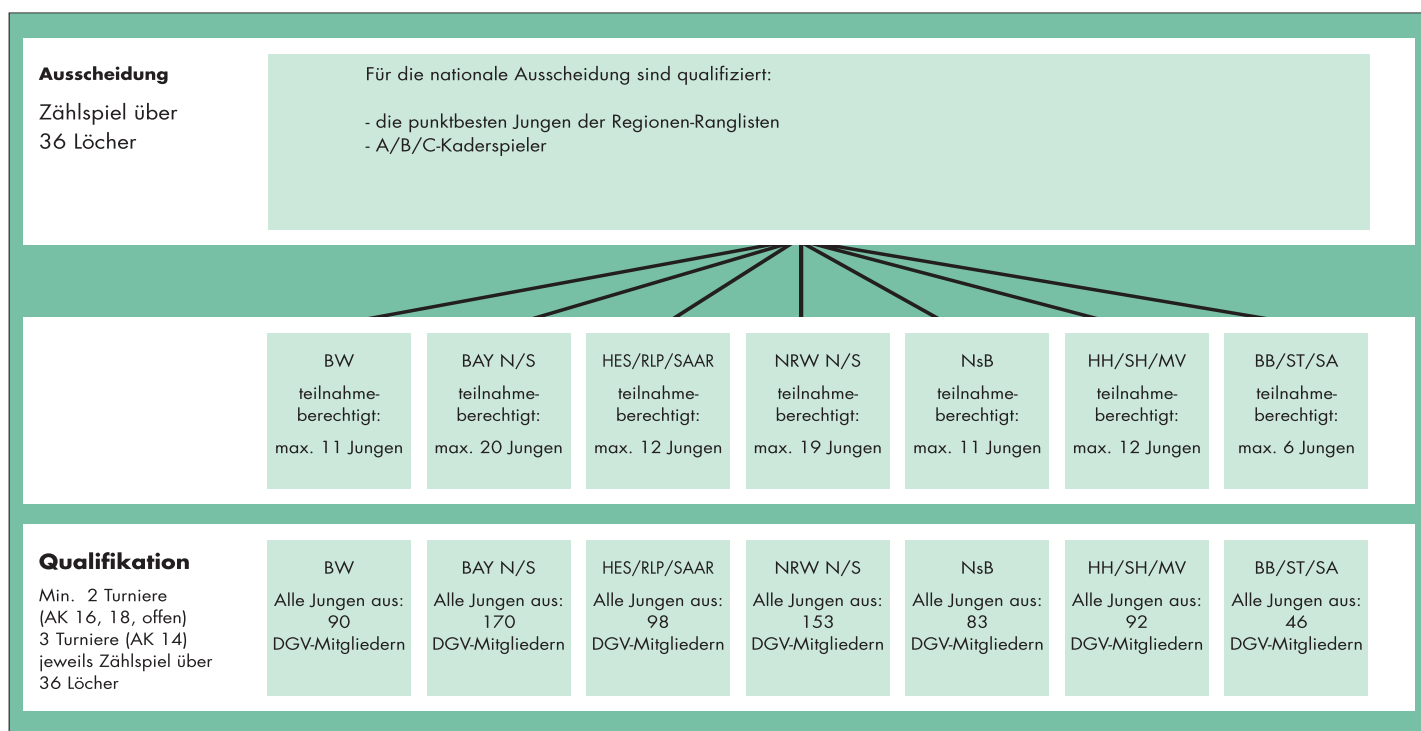
Insgesamt sind in den Stufen der nationalen Ausscheidungen keine Querverbindungen zwischen den verschiedenen Altersklassen zugelassen. Erst wenn sich ein Spieler in der von ihm gewählten Altersklasse für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert hat, ist er (und sie je nach Alter) auch teilnahmeberechtigt an den Deutschen Meisterschaften einer jüngeren Altersklasse. In umgekehrter Richtung sind jeweils die auf den Rängen 1 bis 3 Platzierten der Deutschen Meisterschaften AK 14, AK 16 und AK 18 teilnahmeberechtigt an der Deutschen Meisterschaften der AK offen. Die DM der AK offen findet aus diesem Grund erst nach den anderen DM statt.

In der Praxis bedeutet die Veränderung der Wettspielstruktur einerseits einen höheren Leistungs- und Kontinuitätsanspruch an die Teilnehmer. Nachrücker für „Ausfälle“ in die nationale Ebene sind nicht erlaubt, und die Spieler/innen müssen sich früher und damit öfter der nationalen Konkurrenz stellen. Andererseits bedeutet diese Regelung vor allem längere Fahrstrecken, da die Austragungsorte bei den nationalen Ausscheidungen auf alle Landesverbände verteilt werden und somit vom Wohnort weiter entfernt liegen werden.

Weitere Infos beim GV NRW e.V. und unter www.golf.de/dgv

Beispiel:

Deutsche Meisterschaften der Jungen, AK bis 14, AK bis 16, AK bis 18 und AK offen - Qualifikationsübersicht -







Vorbereitung des D4-Kaders im Golfclub Rheine-Mesum Gut Winterbrock e.V.

Gute Trainingsgrundlage für die Saison

Unter beinahe sommerlichen Bedingungen trainierten die 10 Mitglieder des D4-Kaders im Golfclub Rheine-Mesum Gut Winterbrock. Das bewährte Trio Günter Kessler als Landestrainer, Landesjugendwart Uwe Niemietz sowie seine Ehefrau begleiteten die Jugendlichen und bereiteten die „pflegeleichte Truppe“ mit Rat und Tat auf die Wettspielsaison 2007 vor. Highlight war der Besuch der beiden Tourspieler Marcel Siem und Martin Kaymer.

Denise Kalek berichtet vom Kaderlehrgang

Nun war es wieder soweit, die Osterferien standen vor der Tür und das bedeutete für uns, dass das Trainingslager in Rheine-Mesum anstand. Alle haben sich darauf schon lange gefreut. Wir übernachteten im Hotel Gut Winterbrock, welches direkt am Golfplatz lag, und trainierten unter der Aufsicht unseres Landestrainers Günter Kessler – eine gute Grundlage für die bevorstehende Saison.

Unser Tag fing wie gewöhnlich um 7 Uhr morgens mit dem Joggen über den Golfplatz an. Um 8 Uhr gab es Frühstück und dann wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine trainierte vormittags fleißig mit Herrn Kessler und die andere Gruppe ging auf den Platz. Um 13 Uhr gab es dann Mittagessen, welches wir uns auch verdient hatten. Um 14 Uhr wurden die Gruppen getauscht und es ging wieder ans Trainieren.

Gegen 17.30 Uhr endete das Training, und meistens spielten die Jungen zur Abwechslung mit hohem Unterhaltungsgrad ein wenig Fußball. Manchmal ließen sogar wir Mädchen uns überreden mitzumachen. Das war sehr lustig und bewies die super Stimmung in unserer Gruppe.

Abendessen gab es um 19.30 Uhr. Frisch geduscht vom anstrengenden Tag erhielten wir tolle Sachen aus der Küche. An dieser Stelle schon mal ein großes Lob an die Gastronomie für deren großes Bemühen um uns. Wie jeden Abend hatte einer von uns die Aufgabe eine Regel vorzutragen, welche Herr Niemietz für jeden aussuchte. Anschließend stellte uns Herr Kessler noch einige knifflige Fragen zu den jeweiligen Regeln, so ließen wir die meisten Abende ausklingen.

In diesem Jahr trainierten auch die European Tourspieler Martin Kaymer und Marcel



▲ Denise Kalek

Siem ein paar Tage mit, das war ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten.

Am Ostersonntag spielten wir in diesem Jahr ein Scramble. Das erste Team bestand aus Christoph Zimmermann, Yannick Gumowski, Nikola Wessels und Denise Kalek. Das zweite Team bestand aus Olivia Höwing, Maximilian Rottluff, Dominik Busch und Norman Laschewski. Nach 18 Löchern lagen beide Teams 11 Schläge unter Par, das hieß, dass wir uns zum Stechen treffen mussten. Doch nach 9 weiteren Löchern auf dem Kurzplatz lagen die Teams immer noch gleich. Aus diesem Grund gab es wieder ein Stechen, welches am Ende das Team von Christoph Zimmermann gewann. Zur Belohnung bekamen wir einen riesigen Osterhasen. Doch da wir alle Sieger waren, teilten wir den Hasen am vorletzten Tag unter uns allen gerecht auf.

Am Ostermontag spielten wir wie auch in den Vorjahren mit den Mitgliedern des GC Rheine-Mesum den Ostvierer mit Auswahldrive.

Der Dienstag war unser freier Tag. Dieses Jahr fuhren wir nach Münster in die Picasso Ausstellung. Anschließend gingen wir noch zum Rathaus in den Friedenssaal.

Zum krönenden Abschluss wurde am letzten Tag die Mannschaftskasse, welche von Christoph Zimmermann verwaltet wurde, ausgespielt.

Im Nachgang des Lehrgangs möchten wir, der gesamte D4-Kader, uns in Form meines Berichtes ganz herzlich beim Golfverband Nordrhein Westfalen, der diese Trainingsmöglichkeiten unterstützt hat, bedanken. Schließlich wurden die gesamten Kosten des Aufenthalts vom GV NRW e.V. übernommen. Natürlich aber auch ein Dank an unseren Landesjugendwart Uwe Niemietz und seine Frau sowie ganz besonders an unseren Landestrainer Günter Kessler, dass er innerhalb von 14 Tagen versucht hat, uns auf die bevorstehende schwere Saison vorzubereiten. Wir hoffen gemeinsam, allen genannten Personen einen großen Teil ihrer Mühe durch einige unserer Erfolge zurückgeben zu können.

Impressum

Herausgeber: Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Verantwortlich: André Pastoors

Redaktion: Ann Baer-Schremmer, Hans-Georg Blümer, André Pastoors

Anschrift:
Golfverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
Eltweg 4, 47809 Krefeld
Telefon (0 21 51) 93 19 10,
Telefax (0 21 51) 57 24 86
e-Mail: gvnrw@t-online.de
Internet: www.gvnrw.de

Fotos:
Ann Baer-Schremmer, Deutscher Golfverband, Düsseldorfer GC, Stefanie Lindemann, Uwe Niemietz, GC Paderborner Land, PGA of Germany

Verlag und Anzeigen:
Golfkurier Bonn
Kölnstraße 297, 53117 Bonn
Telefon: (02 28) 9 87 83-0
Telefax: (02 28) 9 87 83-50
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

Gesamtherstellung:
Golfkurier Bonn
Kölnstraße 297, 53117 Bonn
Telefon: (02 28) 9 87 83-0
Telefax: (02 28) 9 87 83-50

Auflage: 10.000 Exemplare

Änderungen des DGV-Vorgabensystems

Die European Golf Association (EGA) überarbeitet im regelmäßigen Rhythmus das EGA Handicap System, das der DGV, wie alle kontinental europäischen nationalen Golfverbände, auf Grund Lizenzvereinbarung mit der EGA anwendet. Die wichtigsten Änderungen ab 2007 im Einzelnen:

1. Pufferzone der DGV-Vorgabenklasse 1

Die Pufferzone der Vorgabenklasse 1 (bis -4,4) wurde auf 35 bis 36 Punkte festgesetzt. Dadurch wird bei den sehr guten Spielern eine einheitliche und gerechte Vorgabenfortschreibung in ganz Europa erreicht, so dass Spieler aus ganz Europa, die im internationalen Vergleich aufeinander treffen, im fairen Vergleich antreten.

2. Heraufsetzung der DGV-Vorgabenklasse 5

Die Stammvorgaben in der Vorgabenklasse 5 (-26,5 bis -36,0) werden im Fall eines Ergebnisses unterhalb der Pufferzone 0,2 (statt bisher 0,1) Schläge herauf gesetzt. Die Vorgabe wird je Stableford-Nettopunkt oberhalb 36 Punkte wie bisher um 0,5 Schläge herabgesetzt. Durch die Änderung ist eine Anpassung der Herauf- und Herabsetzung erfolgt, die von allen EGA Handicap System angeschlossenen Nationen gefordert wird.

3. Abschlagregelung für Jungen entfällt

Die gelben, blauen, roten und orangen Abschläge können zukünftig ein Course Rating für Damen und Herren erhalten. Dies macht eine besondere Abschlagregelung für Jungen überflüssig und führt sogar zu einer größeren Flexibilität, da Jungen nicht mehr mit dem Erreichen der Altersgrenze oder Höchstvorgabe automatisch den Abschlag wechseln müssen, sondern ebenso wie Mädchen im Wettspiel nach der Entscheidung der Spielleitung ihrem Spiel angemessen abschlagen. Die Vorgaben der Jungen, die 2006 noch vom Damenabschlag gespielt haben, sind zum Ausgleich des nun längeren Platzes (Herrenabschläge) vom Vorgabenausschuss des Heimatclubs einmalig entsprechend der Platzlänge anzupassen (heraufzusetzen).

4. Competition Stableford Adjustment (CSA)

Bei der CSA handelt es sich um eine wettspielbezogene Stableford-Anpassung, durch die die in einem Wettspiel erzielten Ergebnisse automatisch den Spielbedingungen des betreffenden Tages angepasst werden. Die

bisherige „10% Regel“ entfällt, da zur Beurteilung von besonderen Spielbedingungen das Competition Stableford Adjustment Anwendung findet.

Das nun unter der Bezeichnung CSA eingeführte Computerverfahren geht davon aus, dass die Ergebnisse eines Wettspiels unmittelbar die Spielbedingungen des Tages widerspiegeln und somit die Entscheidung, ob und in welcher Höhe eine Anpassung durchgeführt wird, allein von den Wettspielergebnissen abhängt. Herrschen durchschnittliche Bedingungen und sind auch die Spielergebnisse durchschnittlich, ändert sich nichts.

Die Anpassung erfolgt zwischen -1 und -3 Stableford-Nettopunkten, bzw. im Extremfall werden nur Unterspielungen gewertet. Wenn alle Spieler überdurchschnittlich gut gespielt haben, (z.B. wegen besonders schönen Wettern oder niedrig gemähter Roughs), werden ab einem bestimmten Prozentsatz guter Ergebnisse im Turnier alle Ergebnisse um einen Stableford-Nettopunkt reduziert. Bei extrem schlechten Be-

dingungen (z.B. Wind, Regen, aerifizierte Grüns), so werden alle Ergebnisse um bis zu drei Stableford-Nettopunkte erhöht.

Es wird also angenommen, dass die Qualität der Ergebnisse die tagesaktuelle Spielschwierigkeit des Platzes ausdrückt. Das CSA erfolgt in Wettspielen ab 10 Teilnehmern durch die Clubverwaltungssoftware ohne Zutun der Spielleitung. Die Software vergleicht hierfür beim Abschluss des Wettspiels automatisch die einzelnen Ergebnisse von 34 und mehr Stableford-Nettopunkten mit der Anzahl der üblicherweise zu erwartenden Ergebnisse von 34 und mehr Punkten.

CSA (in England als CSS bekannt) hat sich seit vielen Jahren bewährt und findet dort große Zustimmung aufgrund der scheinbar gerechteren Berücksichtigung der tatsächlichen Spielbedingungen.

Das Jahr 2007 gilt als Übergangsjahr. Das gesamte DGV-Vorgabensystem sowie das Spiel- und Wettspielhandbuch sind komplett im Internet unter www.golf.de/dgv/regularien abrufbar.

Golf bei „Jugend trainiert für Olympia“ aufgenommen



Ab 2007 gehört Golf als 16. Sportart offiziell zum Standardprogramm von Jugend trainiert für Olympia (JTFO). Die Entscheidung erfolgte im März, nachdem

sich Golf während des Bundesfinals von JTFO im Herbst 2006 im Kontext eines Demonstrationswettbewerbs erfolgreich präsentiert hatte. Mit der offiziellen Aufnahme in das Wettkampfprogramm von JTFO ist dem Golfsport ein großer Schritt auf dem Weg zum Breitensport gelungen.

Dietmar Hiersemann, Vorsitzender der Kommission von JTFO: "Golf hat sich in den vergangenen Jahren insbesondere durch das Förderprojekt „Abschlag Schule“ als fester Bestandteil des Schulsports etabliert. Mittlerweile haben mehr als 38.000 Schülerinnen und Schüler aus über 1.800 Schulen an diesem Projekt teilgenommen, und in diesem Jahr gingen allein in NRW 34 Mannschaften bei der Qualifikation für die Schülermannschaftsmeisterschaften an den Start.

Wenn sich Golf künftig gleichberechtigt neben Disziplinen wie Fußball und Leichtathletik präsentiert, so die Überzeugung des DGV, werden sich noch mehr Jugendliche für den Golfsport interessieren.

Umweltprogramm des DGV: Mehr Qualität – Mehr Spiel – Mehr Zukunft

Haus Bey erhält die Bronzemedaille

Die Zahl der Golfanlagen ist in Deutschland auf über 700 angestiegen – 1970 waren es erst 100 Anlagen. Flächenmäßig kommt der Raumnutzung durch die Zuwachsraten im Golfsport entsprechende Bedeutung zu. Bei vielen Golfplätzen wird allerdings sowohl das Naturschutzpotential als auch das Know-how in Sachen Betriebsmanagement nur ungenügend ausgeschöpft – und das oft aus reiner Unwissenheit.

Die Golfanlage Haus Bey liegt am Fuß der Hinsbecker Höhen im Naturschutzgebiet Schwalm-Nette und verfügt neben den 18 regulären Spielbahnen über 6 zusätzliche Kurzbahnen sowie über professionelle Übungseinrichtungen und ein großzügiges Clubhaus. Ehemals wurden die Flächen durch Maisanbau rein landwirtschaftlich genutzt.

Nicht nur das wachsende Umweltbewusstsein sondern auch die Konkurrenzsituation unter den Golfanlagen haben zahlreiche Golf-Betreibergesellschaften und auch Vereine dazu veranlasst, ihre großflächigen Sport- und Freizeitanlagen einer objektiven Zertifizierung zu unterziehen. Das neue Umwelt-Konzept des DGV stellt dabei ein langfristig angelegtes Programm dar, das die Golfanlagen dazu anleitet, in vielen kleinen Schritten positive Veränderungen sowohl für den Spielbetrieb als auch für den Naturschutz umzusetzen.

Nachdem Haus Bey im Dezember offiziell die Teilnahme am DGV-Programm „Golf und Umwelt“ bekundet hatte, galt es in den vergangenen Monaten 15 von insgesamt 25 Basisanforderungen zu erfüllen. In den vier Kategorien „Natur und Landschaft“, „Pflege und Spielbetrieb“, „Umweltmanagement“ sowie „Arbeitsumfeld und Öffentlichkeitsarbeit“ konnten dabei objektiv messbare Fortschritte erzielt werden. Um nur einige zu nennen:

- Der Platz wurde digital vermessen, um anhand der Planunterlagen sowohl natürliche als auch bauliche Gegebenheiten auf der Anlage punktgenau kartieren zu können.
- Die Grüns werden zugunsten eines stetigen Wachstums häufiger aber weniger intensiv gedüngt.
- Die Clubmitglieder werden regelmäßig über Greenkeeping und weitere Maß-



▲ Die Medaillen-Übergabe durch Dr. Hardt an den Geschäftsführer Elmar Claus und Head-Greenkeeper Johannes Weyers fand im Beisein der örtlichen Naturschutzvertreter statt.

nahmen am Platz informiert, um den Umweltgedanken bei den Golfern gezielt zu wecken und zu fördern.

- Bodenanalysen wurden durchgeführt und der Pflanzenschutz wird anhand eines Düngerhandbuchs durchgeführt und dokumentiert.

Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit dem Umweltschutz vor Ort. Sowohl Vertreter vom BUND als auch vom NABU, die dem Bau der Golfanlage schon vor und während der Bauphase vor 15 Jahren äußerst skeptisch gegenüber standen, konnten sich bei dem Pressetermin zur Übergabe der Bronzemedaille ein Bild vom Entwicklungszustand der Anlage machen und zeigten sich durchaus beeindruckt von den Erläuterungen des örtlichen Head-Greenkeepers Johannes Weyers. In der folgenden Dokumentationsar-

beit wird ein Ornithologe den Vogelbestand auf der Golfanlage aufnehmen. Anderen Golfclubs, die dem Kontakt mit örtlichen Umweltschützern eher aus dem Weg gehen, sollte dieses positive Beispiel in Haus Bey Mut machen, mit Hilfe des DGV-Projekt konstruktive Zusammenarbeit zu entwickeln.

Auf dem weiteren Weg zur Qualitätssicherung müssen in Haus Bey fünf weitere Maßnahmen für die Silbermedaille umgesetzt werden. Geschäftsführer und „Golf und Natur“-Projektleiter Elmar Claus mit seinem Team haben dem DGV-Vertreter Dr. Gunther Hardt bereits inhaltliche Schwerpunkte wie ein Konzept zur Schnittgutentsorgung und auch die Kartierung sämtlicher Bäume und Gehölze angekündigt.

Weitere Infos unter dem Thema Umweltprogramm www.golf.de

Das DGV-Umweltkonzept

Bereits 1990 nahm die DGV-Arbeitsgruppe „GOLF + NATURSCHUTZ“ ihre Arbeit auf, und 1997 wurde von der European Golf Association die Umweltmanagementinitiative „Committed to Green/Der Umwelt verpflichtet“ gegründet. „Das Golfspiel mit der Natur in Einklang zu bringen“ lautet bis heute die Philosophie dieser europaweiten Initiative. Hieraus entwickelte der DGV das an die deutschen Strukturen angepasste, selbstverpflichtende Umweltprogramm „Golf und Natur“. Das wichtigste Ziel dieses Programms ist der Schutz von Natur und Umwelt bei gleichzeitig optimalem Spielbetrieb. Denn Golfanlagen sind, trotz ihres Flächenanspruchs und trotz ihres

großen Naturpotentials, in erster Linie Sportanlagen. Ihr ökologischer Wert ist für den Erhalt der Natur und Artenvielfalt unbestritten hoch. Wissenschaftliche Untersuchungen haben aber auch gezeigt, dass viele Möglichkeiten, den ökologischen Wert noch zu steigern, nicht genutzt werden.

Das mehrjährig angelegte Umweltprogramm, in Kooperation mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) sowie der Rasen-Fachstelle der Uni Hohenheim, begann im März 2005 und wird mit Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) wegen seiner relevanten Umwelt-

entlastungspotenziale gefördert. Nach der Erhebungsphase findet eine rund zweijährige Umsetzungsphase statt, in der die im Entwicklungsplan gesteckten Ziele realisiert werden sollen. Bei erfolgreicher Umsetzung des individuellen Maßnahmenkatalogs findet die Vergabe eines abgestuften Zertifikats statt. Etwa 10% aller Golfanlagen, so lautet das Ziel, sollen in das Programm integriert werden, um ihre Erkenntnisse und Erfahrungen verwertbar dokumentieren zu können. 33 Teilnehmer zählte das Projekt bereits Ende 2006. Der DGV empfiehlt seinen Mitgliedern an dem Programm teilzunehmen.

Willy-Schniewind-Mannschaftspreis im GC Am Alten Fließ e.V.

„Juni-Krimi“ ist auch für Zuschauer spannend

Der Willy-Schniewind-Mannschaftspreis wird seit 1974 in Nordrhein-Westfalen ausgetragen und besitzt damit eine ganz besondere Tradition. Dass bei diesem Wettbewerb alle Mannschaften hoch motiviert an

den Start gehen ist ebenfalls seit seiner ersten Austragung regelrecht eine Tugend – wenn nicht sogar Ehrensache. Jedes Jahr steigt die Zahl der teilnehmenden Mannschaften an – in diesem Jahr sind es 120.

Gespielt wird der Mannschaftspreis in 5 Ligen mit insgesamt 19 Gruppen. Die Spiele der 2. bis 5. Liga werden an 6 Spieltagen als Zählspiel über 18 Löcher ausgetragen, rotierend auf ihren Golfanlagen. Die 1. Liga ist die so genannte „Königsklasse“ mit 8 Mannschaften, die sich drei Tage lang sozusagen gar nichts schenken – ausgenommen beim Beisammensein im Clubhaus. In diesem Jahr ist es die Mannschaft aus Bergisch Land, die ab dem 29. Juni ihren Titel auf der Anlage des GC Am Alten Fließ gegen den Düsseldorfer GC, GLC Köln, GC Grevenmühle, GC Rhein-Sieg, GLC Hubbelrath, Marienburger GC und die GSV Düsseldorf verteidigen wird. Ob dies gelingt... Nach der Zählspielqualifikation am ersten Tag wird es ab dem zweiten Tag „persönlich“. In einer Lochspielqualifikation treten die besten vier Teams um den Sieg gegeneinander an, während es bei den anderen Mannschaften definitiv um den Klassenerhalt geht. In Lochspiel-Vierern und Lochspiel-Zweiern geht es nicht nur um golferisches Vermögen, auch Nervenstärke ist gefragt und hat schon so manchem Team zum Sieg verholfen.

Und noch eine Tradition: Zumeist bleibt die letzte Begegnung bis zur letzten Bahn spannend, so dass die Mitglieder der beteiligten Mannschaften dem letzten Flight entgegen gehen. Da wundert es nicht, wenn sozusagen als „Entspannungstat“ schon einmal ein Trainer nach siegreichem Spiel baden gehen muss.

Prädikat der 1. Liga Willy-Schniewind Mannschaftspreis: absolut spannend und sehenswert.



▲ Wollen ihren Titel verteidigen: Das Team aus Bergisch Land.

GC Paderborner Land ist zum zweiten Mal Landessieger

Großer Trainer-Pool lehrt nicht nur Golfsport

Bereits zum zweiten Mal nach 2004 wurde der Golfclub Paderborner Land für seine vorbildliche und engagierte Nachwuchsarbeit als Landessieger des Bundespreises des DGV ausgezeichnet. Bundesweit fehlten dem Club ganze 15 Punkte hinter Hamburg-Ahrensburg zum Sieg.

Rund 190 Kinder, Jugendliche und Jugendliche in Ausbildung bis maximal 27 Jahre zählt der GC Paderborner Land – das ist rund ein Fünftel aller 950 Mitglieder. Außer Sonntag und Montag findet Jugendtraining mit 4 Pros täglich statt – in verschiedenen Leistungsgruppen und unterschiedlich lange. Hinzu kommt unterstützendes Fitness-training im clubeigenen Fitnessraum. Besonders bereichernd für das Jugendgolf ist die Nähe zur sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Paderborn, insbesondere zur seit 1999 bundesweit einzigartigen Golfakademie unter der Leitung von Prof. Heinz Liesen. (www.golfakademie-pb.de)

Leistungs- und Basisförderung

Es ist nicht neu, dass der Deutsche Golf Verband (DGV) seit 1996 ein Förderprogramm für seine Mitglieder anbietet, wel-

ches die Nachwuchsförderung finanziell und durch die Verbreitung kindgerechter Trainingsmethoden unterstützt. Das bundesweite Konzept hat sich mittlerweile zu einer mehr leistungsorientierten Basisförderung weiterentwickelt – eine Hinführung vom Breitensport zum Leistungssport also. Die frühzeitige kindgemäße Heranführung von möglichst vielen Kindern an den Golfsport bleibt selbstverständlich ein wichtiges Förderkriterium. Das Programm spezialisiert sich im Wesentlichen auf die bis 16-Jährigen.

Eine gute Voraussetzung für das sportliche Engagement in Paderborn ist unter anderem die Unterstützung durch den Club-Vorstand. Den entscheidenden Anstoß in Sachen Jugendförderung gab vor vielen Jahren Norbert Reböse, Spielführer und Vize-Präsident des Clubs, der sich auch heute beinahe grenzenlos für die Jugend einsetzt. Hauptverantwortlich für die Jugend tätig ist das Trainergespann Bryan/Amatulli.

Leistungs- Schulgolf- und Mini-Gruppe

In der Praxis werden die 100 Jugendlichen unter 18 Jahre entsprechend ihrer Leistung



▲ Neil Bryan, leitender Pro für das Jugendtraining, nimmt die Urkunde von Uwe Niemietz entgegen.

und ihres Alters auf 15 Gruppen aufgeteilt. Der A-Kader, unterteilt in einen Mädchen- sowie einen Jungenkader, ist der höchste Kader des Clubs. Beide Kader werden von Neil Bryan trainiert. Neil Bryan ist Heimattrainer des derzeitigen Ranglisten-Ersten bei den Herren und Jungen in NRW, Alexander Knappe, und er ist Stützpunktrainer des GV NRW e.V. im GC Paderborner Land. Im NRW-Landeskader werden Philipp Rumpf, Tim Hagenbrock, Raphael Vollbach und Tim Hollander trainiert. Ausge-



▲ Nachwuchsförderung in Paderborn: 100 Jugendliche trainieren in 15 Gruppen.

sprochene Talente mit Perspektive werden ebenfalls von Neil Bryan intensiver trainiert. Die Gruppen werden nicht allein nach Alter und Handicap zusammengestellt, sondern jeder Einzelfall wird so entschieden, dass sich die Kinder in der jeweiligen Trainingsgruppe wohl fühlen und eine bestmögliche golferische Perspektive aus Sicht der Trainer haben.

Zweimal im Jahr werden jeweils vier Schulklassen in Kooperation mit dem Projekt „Abschlag Schule“ zur Sichtung eingeladen. Sowohl Grundschulen wie auch Haupt-, Realschüler und Gymnasiasten können gesichtet werden. Wer Talent und/oder Motivation erkennen lässt kann gegen eine Jahresgebühr von 150,- € Mitglied werden – selbstverständlich auch ohne Eltern. Für regelmäßiges Training wird ein zusätzlicher jährlicher Trainingsbeitrag von 150,- € im Jahr erhoben. Für die Schul AGs gibt es eine Extragruppe.

In zwei Mini-Gruppen mit 5-7-jährigen Kindern, nach Jungen und Mädchen getrennt, ist die Begeisterung bei den Kleinen unübersehbar. Das phantasievolle Engagement der jungen Lizenztrainer lässt das Training, aufgelockert durch bewegungsverwandte Sportarten sowie simple Motivationshilfen, nie langweilig werden.

Sommerncamp und Jugend-Homepage

Absolutes Highlight für die Jugendlichen im vergangenen Jahr war ein sechstägiges Camp während der Fußball WM in Berlin. Verschiedene Berliner Golfplätze standen auf dem Programm und natürlich eine WM-Live-Übertragung. Sommerncamps auf dem eigenen Golfplatz sind allerdings „Pflichtprogramm“ in Paderborn. Übernachtet wird in Zelten, es werden Wettspiele gespielt und Nachbarclubs besucht. Geleitet wird die gesamte Arbeit vom Jugendwart Francesco Amatulli. Als Diplom-Sportwissenschaftler, DGV-Lizenztrainer und Pro in Ausbildung deckt er mehr als die gestellten Anforderungen ab und hat zudem auch noch einen besonders guten Draht zu den Kiddis. Auf der eigenen Jugendhomepage www.jugend-gcpbl.de kann sogar mit den Pros gehattet werden und nützlichen Informationen sowie Absprachen zwecks Fahrgemeinschaften zu Wettspielen ausgetauscht werden.

Fachkundiger Trainer-Pool

Durch die bereits erwähnte Zusammenarbeit mit der Uni Paderborn greift Amatulli gerne gezielt auf motivierte und fachkundige Unterstützung zurück: Während des

Sport-Studiums kann in Paderborn eine C-Trainer-Lizenz erworben werden. Die jungen Lizenztrainer wiederum engagieren sich gerne, zu einem erschwinglichen Preis für die Jugendsparte im Golfclub. Derzeit wird mit vier Pros, zwei Auszubildenden zum Pro und vier DGV-Lizenztrainern trainiert. Besonders zu nennen sind neben Francesco Amatulli die Kollegen Neil Bryan, Lutz Plesse, Günter Schurr, Oliver Pannhorst und Oliver Grote sowie Silja Wegner.

Finanziell trägt sich die Jugendarbeit durch den „selbsterwirtschafteten Etat“ zusätzlich großzügigen Sponsorings. Allein die Benzin- und Übernachtungskosten für

Ligaspiele wären für den Club ein Riesensposten.

Lernen fürs Leben

Der Golfclub Paderborner Land ist überzeugt, „dass die Investition in fundierte Jugendarbeit gesellschaftlich wichtig ist und gute Früchte trägt. Denn die Vermittlung von sozialen Kompetenzen, Ausdauer, Fairness und einer festen Willensbildung gehören elementar zu erfolgreichen Sportlern. Wer nicht zum Spitzensportler heranreift, dem nützen diese Fähigkeiten aber garantiert in vielen anderen Lebensbereichen.“ (nachzulesen auf der Homepage www.gcpaderbornerland.de)

Wettbewerb	Datum	Meldeschluss
DMM Mädchen – Qualifikation DMM Jungen – Qualifikation Aachener GC, Dreibäumen, Haan-Düsseltal, Hünxerwald, Schloß Vornholz	05.05.2007	22.03.2007
Qualifikation I AK 14 Gut Neuenhof	12.05.2007	03.05.2007
Qualifikation I AK 16 Unna-Fröndenberg	12./13.05.2007	03.05.2007
Qualifikation I AK 18/offen Recklinghausen	12./13.05.2007	03.05.2007
NRW-Seniorenmeisterschaft Issum	09./ 10.06.2007	31.05.2007
Qualifikation II AK 14 Erftaue	16.06.2007	07.06.2007
Qualifikation II AK 16 zgl. NRW-Meisterschaft Leverkusen	16./17.06.2007	07.06.2007
Qualifikation II AK 18/offen zgl. NRW-Meisterschaft Wasserburg-Anholt	16./17.06.2007	07.06.2007
DMM Mädchen/Jungen – Regionalfinale Meerbusch	23./24.06.2007	14.06.2007
WSMP 1. Liga Am Alten Fliess	29.06.-01.07.2007	20.10.2006
DMM Senioren/-innen Gruppenliga Diverse Orte	08.07.2007	20.10.2006
Qualifikation III AK 14 zgl. NRW-Meisterschaft Haus Bey	14./15.07.2007	05.07.2007
DMM Herren Gruppenliga Diverse Orte	29.07.2007	20.10.2006
DMM Damen Gruppenliga Diverse Orte	29.07.2007	20.10.2006

WAHRE  WERTE

Wellendorff

SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893



Wellendorff, Tel. 07231 – 28.40.10, www.wellendorff.com

Ringe Heidelbeere, Olive, Himbeere, Orange, Kirsche, in 18 kt. Gold mit Diamanten